

Bericht über die Stumeta-2006 in Hannover

Einleitung:

Stumeta – ein Begriff, der bei vielen Meteorologiestudenten in Deutschland Assoziationen hervorruft. Diese reichen von erlebnisreichen Exkursionen über lehrreiche Workshops bis hin zu intensivem Austausch mit Kommilitonen und Gleichgesinnten aus Deutschland und Österreich.

Stumeta ist die Abkürzung für Studentische Meteorologentagung und dieselbige ist ein beliebtes Ereignis, das seit 20 Jahren immer im Spätfrühling in Deutschland oder Österreich stattfindet. Was geschieht auf einer solchen Tagung? Woher kommt die kontinuierliche Attraktivität der Veranstaltung und wie läuft die Stumeta ab?



Gruppenbild mit allen Teilnehmern und Helfern der Stumeta

Die Geschichte:

Seit 1984 in Darmstadt eine Veranstaltung unter dem Namen Stumeta stattgefunden hat, auf der sich junge Meteorologiestudenten aus den unterschiedlichsten Städten der Republik getroffen haben, gab es kein Jahr mehr, in dem sich dieses Ereignis nicht wiederholte. In den frühen 90er Jahren lagen die Teilnehmerzahlen dieser Tagungen zunächst im Bereich von 45-90 Studenten und ab 2002 verzeichnete sich ein unablässiger Anstieg der Besucher, bis 2006 in Hannover der Rekord von 230 Teilnehmern erreicht wurde. Gelungene Stumetas sorgen auch dafür, dass außerhalb dieser Tagungen der Kontakt unter den Teilnehmern öfters bestehen bleibt. Besonders im letzten Jahr fanden daher auch noch weitere kleinere Treffen unter Meteorologiestudenten verschiedener Universitäten statt. Mittlerweile werden gute Kommunikationsplattformen im Internet benutzt, auf denen ein reger Austausch unter den jungen Meteorologen stattfindet, so dass nach den Großveranstaltungen die Verbindungen zwischen den Fakultäten leichter aufrechterhalten werden können. Die Stumeta sorgt somit

für engere Kontakte der verschiedenen Meteorologieinstitute in Deutschland und Österreich sowie der Studenten untereinander.

Die unterschiedlichen Austragungsorte:

Jedes Jahr sind 2 Städte enger mit der Planung der Stumeta verbunden. Zunächst findet im Februar/März ein Vortreffen statt, an dem möglichst 2-3 Studenten jedes Meteorologieinstitutes im deutschsprachigen Raum teilnehmen sollen. Erwünscht ist auch eine Ausweitung der Tagung auf weitere Länder, was eine mögliche Aufgabe für die kommenden Veranstaltungen sein könnte. Ein Bemühen bei der Auswahl der Orte ist, dass möglichst jede Universitätsstadt mit einem Meteorologieinstitut zwischendurch an den Planungen der Stumeta beteiligt sein sollte, wobei Rücksicht darauf genommen wird, wie viele Studenten in welchen Semestern die einzelnen Einrichtungen haben.



Vortrag von Prof. Groß

Die Planung:

Am Ende der Stumeta 2005 in München wurde Hannover als nächster Austragungsort ausgewählt. Das Vortreffen sollte in Kiel stattfinden. Im Herbst 2005 begannen dann die Planungen innerhalb der Hannoveraner Studentenschaft intensiver zu werden, was später zur Ausbildung eines etwa 10-köpfigen Organisatorenteams und wöchentlichen Vorbereitungstreffen führte.

Die Hauptaufgaben der Organisatoren lagen zunächst in der Planung der Exkursionen, der Beschaffung einer möglichst günstigen Unterkunft für ca. 200 Leute und des Erhaltens von finanziellen Mitteln um die Tagung finanzieren zu können. Die letztere Aufgabe gestaltete sich zunächst schwieriger als erwartet, im weiteren Verlauf jedoch entwickelte sich die Situation deutlich besser. Auf dem Vortreffen im März in Kiel waren größere Teile der Vorbereitung der Hannoveraner schon weit fortgeschritten. Die letzten Wochen vor der Veranstaltung führten nochmalig zu einem deutlichen Anstieg der Arbeiten, die bis zum Beginn der Stumeta erfolgreich abgeschlossen waren.

Die Stumeta 2006:

Bis zum Abend des 24.05.2006 kamen etwa 170 Tagungsteilnehmer in Hannover an. Wichtig für diesen Mittwoch, waren eine erste Begrüßung der Studenten und deren Verpflegung. Nach der ersten Übernachtung in einer großräumigen Turnhalle begann die Einführungsveranstal-

tung am Donnerstagmorgen um 09.30 Uhr. Anschließend stellten sich alle Professoren/Arbeitsgruppen des Instituts für Meteorologie und Klimatologie in Hannover mit anschaulichen Vorträgen vor. Der Nachmittag stand im Zeichen von 8 Workshops die unter anderem Themen wie Hurrikane, Starkniederschläge, Meteorologie im Beruf, dem Übergang von Diplom- zu Bachelor/Masterstudiengängen oder dem Umgang mit großen Datenbanken behandelten. Diese Workshops waren fast ausschließlich studentisch organisiert; nur in einem kamen die Veranstalter aus der meteorologischen Berufswelt.



Besichtigung des Wellenkanals, Uni Hannover

Freitag der 26.05.06 war Exkursionstag, an dem in Gruppen verschiedene meteorologische Einrichtungen besucht wurden. Dazu zählten zum Beispiel das Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven, die 110-Jahre alte Wetterstation auf dem Brocken oder das Agrarmeteorologische Forschungsinstitut des DWD in Braunschweig. Der Samstag gestaltete sich einerseits durch Vorträge am Morgen und andererseits durch die weitere Arbeit in den verschiedenen Workshops am Nachmittag, mit dem Ziel der anschließenden Ergebnispräsentation vor dem Plenum der gesamten Teilnehmer.

Am späten Samstagnachmittag schloss sich an diese Präsentationen die Abschlussveranstaltung an, auf der unter anderem die Austragungsorte für das nächste Vortreffen (Berlin) und die nächste Stumeta (Leipzig) beschlossen wurden.

Die Abende wurden durch gemeinsame Veranstaltungen dazu genutzt, den Kontakt unter den Studierenden zu fördern.

Während der Stumeta waren viele Hannoveraner Studenten dazu notwendig die zahlreichen anliegenden Aufgaben durchzuführen. Das funktionierte sehr gut. Die semesterübergreifende Zusammenarbeit hat auch innerhalb der Hannoveraner Meteorologenschaft zu engeren Kontakten geführt.

Insgesamt war die Resonanz auf die Stumeta von den Teilnehmern sehr positiv. Die Exkursionen zeigten verschiedene meteorologische Arbeitsbereiche in der Praxis. Die Workshops

eröffneten zum Teil neue Einblicke in Themen, die sehr studien-/ arbeitsrelevant für Meteorologen sind.



Wanderung zum Brocken

Die Atmosphäre auf der Tagung war größtenteils sehr angenehm und produktiv, wodurch die Stumeta 2006 sowohl thematisch wie auch im persönlichen Umgang ein voller Erfolg war. Viele junge Meteorologen blicken daher jetzt schon mit Vorfreude auf die nächste Stumeta 2007 in Leipzig.